

31. Herbsttagung

des
**Fachausschuss für Selbstständige
(FAS)**

vom
18. – 20. November 2016



in Wismar
Ostsee-Hotel Wyndham-Garden



**Deutscher Verband der
Ergotherapeuten e.V. (DVE)**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unsere **31. Herbsttagung** findet dieses Mal vom 18. - 20. November in Wismar statt. Wismar gehört zum Weltkulturerbe und ist immer eine Reise wert!

Und auch wenn es ganz im Norden liegt, hoffen wir, dass wir die diesjährige Herbsttagung wieder mit Ihnen gemeinsam erleben dürfen.

Wie immer haben wir wieder viele interessante Seminare rund um die Themen Praxismanagement und Organisation für Sie vorbereitet.

Am Samstagabend dürfen Sie sich wieder auf etwas Besonderes freuen und den Abend mit uns in geselliger Runde im Brauhaus Wismar verbringen.

Die Anmeldung erfolgt wieder über die Geschäftsstelle, die Kontaktdaten finden Sie auf dem Anmeldeformular.

Bitte beachten Sie neben den Anmeldebedingungen auch unseren Frühbucherrabatt, der bis zum 31. August 2016 läuft.

Wie jedes Jahr richtet sich die Herbsttagung nicht nur an langjährige Praxisinhaber, sondern auch an unsere Existenzgründer, um dem stetigen Wandel und den stetigen Neuerungen in unserem Berufsalltag gerecht zu werden und diesem standhalten zu können.

Wir möchten Ihnen durch unsere Seminare, Workshops und Vorträge neue Impulse und Ideen für Ihren Praxisalltag vermitteln, Sie beim gemeinsamen Essen zu interessanten Gesprächen und zum Austausch einladen und mit Ihnen eine schöne Zeit in Wismar verbringen.

Freuen Sie sich mit uns auf ein interessantes, entspanntes und kommunikatives Wochenende.

**Das Team des
Fachausschuss für Selbstständige**

Tagungsübersicht

Freitag, 18. November 2016

15:30 – 15:45 Uhr	kurze Begrüßung
16:00 – 19:30 Uhr	Seminare (4 LE) (incl. 30 min Kaffeepause)
19:30 – 20:30 Uhr	Abendessen
20:30 – 22:00 Uhr	Infoveranstaltung der BVK und des FAS

Samstag, 19. November 2016

09:00 – 12:30 Uhr	Aussteller-Workshops
	Vorträge (incl. 30 min Kaffeepause)
12:30 – 14:00 Uhr	Mittagessen
14:00 – 17:30 Uhr	Seminare (4 LE) (incl. 30 min Kaffeepause)
17:30 – 19:00 Uhr	IFAU
19:30 – 23:00 Uhr	Abendveranstaltung mit Abendessen

Sonntag, 20. November 2016

09:00 – 12:30 Uhr	Seminare (4 LE) (incl. 30 min Kaffeepause)
-------------------	--

**Während der gesamten Herbsttagung findet eine
Ausstellung mit Therapiebedarf statt.**

Kontakt: fa-selbststaendige@dve.info

Freitag 16:00 – 19:30 Uhr

HT01-16 Teil 1 (4 LE) Personalmanagement Elemente eines praxisrelevanten Personalsystems

Der Aufbau eines praxisrelevanten Personalmanagements – von der Stellenplanung bis zur laufenden Personal-führung – ist unverzichtbarer Bestandteil des Praxismana-gements. Dazu werden die Elemente des Praxismanagements besprochen.

Im Teil 1:

- Personalbedarfsermittlung und Stellenplan
- Ausschreibung und Auswahlverfahren
- Rechtlicher Rahmen für die Anstellung mit Hinweisen zu einem Arbeitsvertrag
- Führungsinstrumente
- Beurteilungssystem und Konfliktmanagement

Im Teil 2: Samstag 14:00 – 17:30 Uhr

- Zusammenfassung Teil 1
- Kalkulationsgrundlagen (Stellenkalkulation, Zeit- und Gehaltsplanung) – mit der Option „Einstellung einer Sprechstundenhilfe“
- Bezahlungssystem unter Berücksichtigung von Boni und Sondervergütungen
- Arbeits- und Terminorganisation

**Ralf E. Cramer, Unternehmensberater,
Kooperationspartner des DVE**

Freitag 16:00 – 19:30 Uhr

HT02-16 (4 LE) Wenn zu Hause das Chaos herrscht – Gespräche führen mit privat belasteten MitarbeiterInnen

Krankheit oder Tod eines nahen Angehörigen, die Schulsorgen der Kinder, Partnerschaftsprobleme oder ein pflegebedürftiges Familienmitglied können einen Menschen hochgradig belasten. Das gilt erst recht, wenn man selbst schwer erkrankt, ein Arbeitsplatzverlust droht oder Mittelpunkt eines Konflikts ist.

Diese sogenannten „kritischen Lebensereignisse“ verursachen hohe psychische Belastungen, reduzieren das Wohlbefinden und führen bei längerem Anhalten und fehlenden Erholungspausen häufig zu einer erhöhten Anzahl von Krankheitstagen.

Wenn ein Mitarbeiter oder Kollege mit privaten oder beruflichen Problemen sichtlich gestresst zur Arbeit kommt und nur bedingt arbeitsfähig ist, sind Führungskräfte (Kollegen) gefragt, die sich einschalten um präventive Hilfen in Gang zu setzen.

In diesem Workshop wird ein Gesprächsleitfaden vorgestellt, mit dem ausgelotet werden kann, wo das Problem liegt, ob die Ursachen betrieblich und/oder privat sind und wie von den Beteiligten eine positive Entwicklung gefördert werden kann.

**Burkhard Wilm, Dipl. Soziologe,
Gesundheitswissenschaftler**

Freitag 16:00 – 19:30 Uhr

HT03-16 (4 LE) Selbstzahlerleistungen

Die wirtschaftliche Existenz von Ergotherapeuten ist sehr stark geprägt durch Kassenleistungen, einige wenige Privatpatienten finden den Weg in die Ergotherapiepraxis, aber so gut wie gar nicht bieten Ergotherapiepraxen Selbstzahlerleistungen an. Dabei stellen Selbstzahlerleistungen eine wichtige Komponente zur wirtschaftlichen Verbesserung der Situation von Ergotherapiepraxen und zur besseren Auslastung der Praxisräume dar. Welche rechtlichen, steuerlichen und sozialversicherungs-rechtlichen Rahmenbedingungen zu beachten sind und welche Risiken sich mit Selbstzahlerleistungen verbinden, werden in diesem Vortrag dargestellt. Insbesondere die steuerliche Problematik der Umsatzsteuer und die Frage wirksamer Vertragsabschlüsse und Haftung werden erläutert.

**Dietmar Sedlacek, Geschäftsführer
Fachanwalt für Medizinrecht**

HT04-16 Teil 1/3 (auch einzeln buchbar) (4 LE) Mehr Zeit für mich! Konkreter Nutzen von Qualitätsmanagement für PraxisinhaberInnen

„Qualitätsmanagement“ hat für viele PraxisinhaberInnen eine abschreckende Wirkung. Es wird ein hoher Verwaltungsaufwand, viel Schreibaarbeit und ein Berg von Papier erwartet. In dem Seminar wird erörtert, was Qualitätsmanagement dem Praxisinhaber nutzt und wie er dadurch mehr Zeit für sich schaffen kann. Das abstrakte Thema wird greifbarer gemacht.

Charlotte Zimmermann, Qualitätsbeauftragte (6σ)

Freitag 16:00 – 19:30 Uhr

HT05-16 (4 LE) Emotionsmanagement – Emotionen im Job erfolgreich meistern

Patienten freuen sich stets über gutgelaunte, schwung-volle Therapeuten. Es gibt aber Tage, da ist einem nicht (immer) zum Lachen zumute. Vielleicht ist privat etwas vorgefallen, oder auf der Arbeit sind Situationen passiert, die für schlechte Stimmung sorgen können: Ein Patient beschwert sich über einen verspäteten Therapiebeginn, obwohl man sich nach dem Hausbesuch wirklich beeilt hat. Oder Sie betreten mit einem ADHS-Kind einen Behandlungsraum, den Ihre Mitarbeiterin mal wieder im großen Chaos hinterlassen hat. Wie schafft man es nun, sich nicht (dauerhaft) auf die Palme bringen zu lassen? Im Zentrum dieses Workshops steht der Therapeut als „Dienstleister“ mit dem Fokus: Wie kann ich für mich eine gesunde emotionale Balance schaffen? Wie kann ich mir – trotz Helferberuf – einen stimmigen Emotionshaushalt erarbeiten und mich ein Stück weit unabhängiger von äußeren Umständen machen? In unserem „verkopften Zeitalter“ hören wir zu selten auf unser Bauchgefühl. Dabei kann uns das ein hilfreicher innerer Kompass sein, getreu dem Motto: Wenn ich weiß, was ich fühle, weiß ich auch, was mir gut tut.

Ein kurzer Überblick über die geplanten Workshop-Inhalte:

- Exploration: Welche Situationen bringen mich auf die Palme
- handlungsfähig bleiben: emotionale Soforthilfen
- Das ABC-Modell als hilfreiche Form, Gefühle zu "überdenken"
- mit gutem Bauchgefühl in den Feierabend

**Sybille Paas, Diplom-Psychologin, Ergotherapeutin
Coach, Trainerin und Organisationsentwicklerin**

Freitag 16:00 – 19:30 Uhr

HT06-16 (4 LE) Die Therapeutin - ein vom Aussterben bedrohtes Wesen? Artenschutz oder was ist zu tun?

Wer heute eine Ergotherapiepraxis führt, wird immer stärker mit einem Problem konfrontiert: Wie finde ich therapeutische MitarbeiterInnen? In sehr vielen Regionen Deutschlands gibt es mittlerweile mehr offene Stellen für ErgotherapeutInnen als BewerberInnen. Dabei geht es oft nicht mehr um die Frage "Genügt der Bewerber meinen Anforderungen?", sondern um die Frage "Bewirbt sich überhaupt jemand?".

Die Frage "Wo und wie finde ich doch noch (gute) TherapeutInnen?" ist schon häufig gestellt und diskutiert worden.

Der Workshop beschäftigt sich primär mit einer anderen Frage: "Wenn TherapeutInnen offensichtlich immer rarer werden, was kann oder muss ich tun, damit dieses scheue Wesen nicht "verschwindet", wenn es bei mir ist?", sprich "Was muss ich tun, damit die Mitarbeiterzufriedenheit möglichst hoch ist?" Hoch im Sinne von, ja hier möchte ich weiterhin arbeiten.....

Wir gehen auf die Suche nach Antworten.

**Mathias Gans, Unternehmensberater
Betriebswirt (vwa), Ergotherapeut, Praxisinhaber**

Freitag 16:00 – 19:30 Uhr

HT07-16 (4 LE) Tiergestützte Therapie in meiner Praxis

Die Tiergestützte Therapie gewinnt immer mehr an Bedeutung in unserem therapeutischen Setting. Was sollte ich unbedingt beachten, um tiergestützte Therapie in meiner Praxis anbieten zu können?

Worüber sollte ich als Praxisinhaber Bescheid wissen:

- Unterschied von Besuchshund / Therapiehund / Therapiebegleithund
- Räumliche und materielle Voraussetzungen
- Hygienevorschriften
- Regelmäßige Gesundheitsnachweise
- Gründe und Grenzen für den Einsatz von Tiergestützter Therapie
- Abklärung über mögliche Risiken (z.B. Ansteckungsrisiken, allergische Reaktionen)
- Einverständniserklärung
- Aufsichtspflicht
- Tierschutzrelevante Bedingungen
- Welche Vorteile habe ich als Praxisinhaber?
- Welche Kosten kommen auf mich zu und welche trägt der Angestellte?
- Aufklärung im Team und für die Patienten und Angehörigen
- Mögliche Krankheitsbilder der Patienten
- Versicherungsfragen bezüglich der Therapiebegleithundehaltung
- Erweiterung der Berufshaftpflichtversicherung
- Einsatzdokumentation
- Einsatzvorbereitung
- Kriterien für eine qualifizierte Ausbildung
- Welche Inhalte sollte eine qualifizierte Ausbildung haben
- Zertifizierte Ausbildung mit Prüfung, Ausweis und Kenndecke

**Tania Gallardo, Ergotherapeutin
Katja Krauß, Hundesachverständige u. –trainerin**

Samstag 9:00 – 12:30 Uhr

HT08-16 Ausstellerworkshop (4 LE) Das Daumensattelgelenk – aktive Stabilisationstechniken

Das Daumensattelgelenk ist mit seiner großen Beweglichkeit an fast allen Greifbewegungen der Hand beteiligt. Allerdings macht die gute Beweglichkeit es auch anfällig für Arthrose und Subluxationen. Der sehr komplex aufgebaute Bandapparat alleine schafft es gerade bei sehr beweglichen Menschen nicht mehr, das Gelenk sauber zu zentrieren und zu führen.

Aus therapeutischer Sicht besteht somit ein großes Interesse darin, wie das CMC I muskulär sicher geführt und beübt werden kann, wenn durch Subluxation bei Rhizarthrose oder Bandlaxität eine stabile und funktionelle Gelenkführung nicht mehr gewährleistet werden kann. Weiterlaufend gilt es das benachbarte MCP I vor Folgeschädigungen durch Hyperextension zu schützen.

Durch die spezifischen Zugwinkel der intrinsischen und extrinsischen Muskulatur ergeben sich trainierbare Stabilisations- und Schutzmechanismen, die in diesem Vortrag näher beleuchtet werden.

Rebecca Groth, Ergotherapeutin, Bachelor of Science, AfH - Akademie für Handrehabilitation

Samstag 9:00 – 12:30 Uhr

HT09-16 Ausstellerworkshop (4 LE) Warum eine Ausbildung zum Handtherapeuten?

Wer den Fortbildungsmarkt beobachtet, findet heute eine Fülle an Fortbildungen zum Thema Hand. Wie alle Fortbildungen sind auch diese kosten- und zeitintensiv. Da macht es Sinn, den Anbieter überlegt zu wählen.

Ziel der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Handtherapie DAHTH ist die Etablierung der Handtherapie in Deutschland auf höchstem Niveau.

Die DAHTH wurde 1995 gegründet, ist die einzige Vertretung Deutschlands in den internationalen Dachverbänden der Handtherapeuten, hat heute ca. 600 Mitglieder und bietet seit 2005 eine Ausbildung zum Handtherapeuten DAHTH.

Wer ist die DAHTH? Was fordert und was beinhaltet die Ausbildung? Was sind ihre Ziele? Warum ist eine Intensivierung der Kenntnisse zur Handtherapie dringend notwendig? Welche Vorteile habe ich dadurch?

Frau Riewe möchte Sie informieren, sich mit Ihnen austauschen und diese und andere Fragen rund um das Thema Handtherapie erörtern.

Hanne Riewe, Universitätsmedizin Mannheim, Ergotherapeutin, Handtherapeutin DAHTH

Samstag 9:00 – 12:30 Uhr

HT10-16 Ausstellerworkshop (4 LE) Termine (noch) besser planen

Die richtige Terminplanung ist die Grundlage für vernünftige Therapie und wirtschaftlichen Praxiserfolg. Wir zeigen Ihnen, wie man es (noch) besser machen kann.

Terminplanung ist eines der am meisten unterschätzten Organisationsthemen in Therapiepraxen. Denn eigentlich kann ja jeder Termine planen... oder kann man da vielleicht noch etwas verbessern? Terminplanung, die nicht richtig durchgeführt wird kostet unglaublich viel Geld. Das fängt mit der Art und Weise der Terminvereinbarung an, setzt sich mit dem Thema Terminausfall fort und fällt leider erst in der BWA auf, weil Kennzahlen und Frühwarnindikatoren fehlen. In diesem Workshop lernen Sie ihre Terminplanungsziele zu definieren, Strategien für die Zielerreichung zu identifizieren, mit Kennzahlen die Zielerreichung zu überprüfen und das ganz mit und ohne Computer in die tägliche Praxis umzusetzen. Sonderthemen, wie Hausbesuchsmanagement, Gruppentermine und online-Terminvergabe werden in diesem Rahmen ebenfalls besprochen.

**Ralf Buchner, Betriebswirt
Buchner und Partner**

Samstag 9:00 – 12:30 Uhr

HT11-16 **Ausstellerworkshop** (4 LE) **Neurofeedback in der ergotherapeutischen Praxis – Wirksame Behandlung des AD(H)S**

In diesem Workshop werden Ihnen Möglichkeiten der Behandlung des AD(H)S mittels Neurofeedback vorgestellt. Neben dem Training langsamer kortikaler Potenziale (SCP) wird der Schwerpunkt des Workshops die Anwendung des EEG-Frequenzbandtrainings sein.

Die Teilnehmer werden die Gelegenheit haben, die Anwendung am NeXus-Gerät live zu erleben. Der Dozent, seit vielen Jahren in eigener Praxis u.a. auf die Behandlung von Kindern mit ADHS spezialisiert (mehr als 200 Kinder behandelt), wird Ihnen im Kurs praktische Tipps zur Durchführung der Therapie, zu begleitenden Maßnahmen und zu Möglichkeiten der Abrechnung in der ergotherapeutischen Praxis geben. Der Workshop richtet sich an Einsteiger und Interessierte.

Themen des Workshops:

- Kurze Einführung in das EEG-Biofeedback (Neurofeedback)
- Überblick der Behandlungsmöglichkeiten AD(H)S mit Neurofeedback
- Hands-on: Praktische Übungen mit dem NeXus-System
- Neurofeedback als Teil eines Gesamtkonzeptes: Abrechnungsmöglichkeiten, praktische Erfahrungen

Christian Weinbeer, Ergotherapeut
Ingo Heyroth, Ergotherapeut, HASOMED GmbH

Samstag 9:00 – 10:30 Uhr

HT12-16 **Ausstellerworkshop** (2 LE) **Kognitive Rehabilitation mit RehaCom in der ergotherapeutischen Praxis**

Im Workshop werden wir Ihnen eine kurze Einführung in das RehaCom-System geben und die Neuheiten der letzten beiden Jahre vorstellen.

Wir zeigen Ihnen, wie Sie mittels der in RehaCom integrierten Screenings vor Beginn der Therapie den Status für verschiedene kognitive Teilleistungen ermitteln können. Die Screenings sind auf die RehaCom-Trainingsmodule abgestimmt und geben Ihnen eine konkrete Handlungsempfehlung für die Therapie.

RehaCom bietet 33 Trainingsmodule für die kognitive Rehabilitation in den Bereichen Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Gesichtsfeld, Exekutivfunktionen, und berufliche Rehabilitation.

Die Neuentwicklungen der letzten beiden Jahre werden Ihnen in diesem Workshop vorgestellt.

Themen des Workshops:

- Durchführung und Auswertung des Screenings
- Auswahl der Trainingsverfahren auf Basis der Ergebnisse und Empfehlungen des Screenings
- Anpassung der Trainingsverfahren auf spezielle Patientenbedürfnisse
- Vorstellung der neuen Module und Optionen sowie der neuen Ergebnisauswertung

Erweitern Sie Ihr therapeutisches Angebot und lernen Sie das neue RehaCom kennen.

Ingo Heyroth, Ergotherapeut,
HASOMED GmbH

Samstag 11:00 – 12:30 Uhr

Vortrag (4 LE) **Gibt es noch freie Mitarbeiter?**

Ein Gespenst geht um in den ergotherapeutischen Praxen. Nein, es ist nicht der Prüfdienst der AOK, es ist die Scheinselbstständigkeit. In den vergangenen Jahren wurde es zunehmend immer schwieriger, rechtssicher freie Mitarbeiter in der Praxis zu installieren. Gesetzesvorhaben aus dem Bundesarbeitsministerium scheinen dies für die Zukunft nahezu unmöglich zu machen.

Der Vortrag gibt einen Überblick über die Unterschiede zwischen angestellten und freien Mitarbeitern, zeigt Fallstricke auf und gibt aktuelle Tipps für den Praxisalltag. Er richtet sich an Praxisinhaber, fachliche Leitungen von Praxen und freie Mitarbeiter.

Yvonne Görmar, Juristin
Referentin für Praxisangelegenheiten im DVE

Samstag 14:00 – 17:30 Uhr

HT01-16 **Teil 2** (4 LE) **Personalmanagement** **Elemente eines praxisrelevanten Personalsystems**

Siehe Teil 1 am Freitag

Ralf E. Cramer, Unternehmensberater,
Kooperationspartner des DVE

Samstag 14:00 – 17:30 Uhr

HT13-16 (4 LE) Internetsicherheit

Umfangreiche Angebote des Internets bieten nicht nur Komfort, sondern bergen oft auch Gefahren. In Bezug auf Datensicherheit und Datenschutz ist es für Unternehmen besonders wichtig, die potenziellen Bedrohungen zu kennen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Sie lernen welche Gefahrenquellen existieren und mit welchen Mitteln Sie Ihr Unternehmen schützen können. Weiterhin werden folgende Aspekte betrachtet: Verschlüsselung von Kommunikation und Daten, Arten von Viren, Intention hinter den Angreifern verstehen, Social Engineering.

Toni Feuchert, Software-Entwickler

HT14-16 (4 LE) Mitarbeiterregress

Wann kann ein Mitarbeiter für Fehler in Regress genommen werden? Das Seminar behandelt Besonderheiten der Haftung eines Arbeitnehmers vor dem Hintergrund der aktuellsten Rechtsprechung. Dabei geht es u. a. um die Haftung für Beschädigungen an Privat-Kfz oder Firmenwagen, außerdem um die Haftung bei fehlerhaften Abrechnungen bis hin zur Haftung für strafbares Verhalten im Zusammenhang mit Abrechnungsbetrügereien. Daneben wird auch die Haftung beispielsweise bei Verletzungen von Patienten wie auch die Haftung gegenüber anderen Mitarbeitern behandelt. Problemstellungen aus der Praxis sind herzlich willkommen.

Timo Seßler, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Samstag 14:00 – 17:30 Uhr

HT15-16 (4 LE) Personalführung

Wie gelingt es, in einem Team durch positive Kommunikation und Sensibilisierung Konflikte frühzeitig wahrzunehmen, auf diese zu reagieren und damit konstruktiv zu lösen? Nicht toll ein Anderer macht's, sondern Hand in Hand mit „Herz“ und „Verstand“, so sollte Teamarbeit verstanden werden. Um den Alltag zu meistern, muss man sich gegenseitig verstehen können und gut und richtig miteinander kommunizieren. Wichtig ist es, die Basis für einen offenen, vertrauens-vollen und wertschätzenden Umgang zu schaffen. Kommunikative Methoden für die täglichen Gespräche mit Kolleginnen, Mitarbeiterinnen und Vorgesetzten und eine Sensibilisierung dahingehend Konflikte frühzeitig wahrzunehmen und darauf konstruktiv zu reagieren stehen im Vordergrund dieses Workshops.

Gabriele Agte, QM-Beraterin

HT16-16 Teil 2/3 (auch einzeln buchbar) (4 LE) Wie kann ich praktisch Qualitätsmanagement in meiner Praxis beginnen

Was sind die Voraussetzungen um QM in meiner Praxis umzusetzen? Wo kommen Schwierigkeiten auf und wie kann ich sie umgehen? Wie kann ich mein Team von QM überzeugen? Es wird ein Fahrplan durch die Gestaltung eines QM-Systems in der Praxis geboten und verschiedene Situationen an einem Beispiel erarbeitet. Trotz der Komplexität dieses Themas soll ihnen dieses Seminar möglichst alle diese und andere Fragen beantworten.

Charlotte Zimmermann, Qualitätsbeauftragte (6σ)

Samstag 14:00 – 17:30 Uhr

HT17-16 (4 LE) „Bitte bleiben Sie noch ein wenig“ – Kommunikation mit anspruchsvollen / kritischen Kunden

Wie empfänglich bin ich, wenn hilfebedürftige Klienten an mein Mitgefühl appellieren? Wie schwer fällt es mir, mich gegenüber aggressiv vorgetragenen Erwartungen abzugrenzen?

Die eher nachgiebig Gestimmten wollen lernen klar und bestimmt „Nein“ zu sagen, um sich vor Überforderung zu schützen. Sie fürchten jedoch den Konflikt mit dem enttäuschten Klienten, fügen sich und ärgern sich später auch über sich selbst.

Aber ist das „Nein“ wirklich eine wünschenswerte Alternative? Wie geht es Ihnen selbst, wenn Ihr Wunsch umgehend mit einem „Nein“ beantwortet wird? Fühlen Sie sich dann angemessen behandelt?

In diesem Workshop erfahren Sie etwas über den wertschätzenden Umgang mit offenen und versteckten Bedürfnissen seitens der Klienten und Ihrer eigenen. Sie erproben beide Seiten miteinander zu verbinden ohne sofort einen Konflikt zu provozieren.

**Burkhard Wilm, Dipl. Soziologe,
Gesundheitswissenschaftler**

Samstag 14:00 – 17:30 Uhr

HT18-16 (4 LE) Mitarbeiterkommunikation - wie führe ich?

Als Praxisinhaber oder Leitung eines (interdisziplinären) Therapeuten-Teams arbeiten Sie je nach Mitarbeiterzahl unterschiedlich intensiv in der Patienten-Behandlung mit. Ihre Kernkompetenz ist es, die Praxis und die Mitarbeiter zu führen. Und Führung will gelernt sein und reflektiert werden. In diesem Workshop werden Sie sich und Ihrer Mitarbeiter-Kommunikation einmal über die Schulter schauen und dabei folgende Fragen bearbeiten:

- Mitarbeiterunden, Einstellungsgespräche, Feedbackgespräche, Kritikgespräche, Tür- und Angelgespräche, Kündigungsgespräche: Wo habe ich meine Stärken und Schwächen?
- Innere Haltung, Rollenklärung, Führungsstil: Wie führe ich, bzw. was brauche ich, damit ich souverän und authentisch meine Führungsrolle ausüben kann?
- Welchen Führungssituationen möchte ich am liebsten aus dem Weg gehen, und was brauche ich, damit ich in Zukunft in ähnlicher Konstellation professioneller agieren kann.

Die Inhalte werden anwendungsorientiert auf verschiedene Gesprächssituationen übertragen, die Sie bei-steuern.

**Sybille Paas, Diplom-Psychologin, Ergotherapeutin
Coach, Trainerin und Organisationsentwicklerin**

Samstag 14:00 – 17:30 Uhr

HT19-16 (4 LE) Praxisverkauf / Praxisverkauf

Sie möchten Ihre Praxis verkaufen oder eine kaufen? Beim (Ver)kaufen gilt es einiges zu beachten. Es stellt sich die Frage nach dem Kaufpreis, bzw. wie dieser eigentlich ermittelt werden kann. Außerdem ist Einiges zu überlegen und zu planen:

Für die Verkäuferin

- Wann möchte ich verkaufen?
- Will ich komplett ausscheiden?
- Gibt es schon eine/n KaufinteressentIn?
- Wie sehen andere „meine“ Praxis?
- Welche positiven/negativen Aspekte gibt es?

Für die Käuferin:

- Wie gut kenne ich die Praxis?
- Wie ist die wirtschaftl. Situation der letzten Jahren?
- Kenne ich die Wettbewerbssituation?
- Wie ist die Reputation der Praxis und wie sicher kann ich diese „erhalten“?
- Wie viel Zeit bin ich bereit, pro Woche für die Praxis zu investieren?
- Kann ich eine Chefin sein / werden?
- Wie ist es mit meinen Organisations- und BWL-Kompetenzen?

Im Workshop haben Sie die Möglichkeit die wirtschaft-lichen, organisatorischen und persönlichen Aspekte kennenzulernen, die Sie für Ihre Entscheidungsfindung benötigen.

- Welche Ansatzpunkte für persönliche Gesundheits-schutzmaßnahmen finden und ergreifen Sie für sich und für Ihre Kollegen/ Mitarbeiter?
- Wie kann das Thema Gesundheit positiv in Ihren Arbeitsalltag eingebracht und nachhaltig verankert werden?
- Welche Erfahrungen haben Sie bereits gemacht? Wo sehen Sie Vertiefungs- und Entwicklungsbedarf?

**Mathias Gans, Unternehmensberater
Betriebswirt (vwa), Ergotherapeut, Praxisinhaber**

Samstag 14:00 – 17:30 Uhr

HT20-16 (4 LE) Arbeiten über das Rentenalter hinaus

50 ist die neue 40 und 60 ist die neue 50. Wer könnte das besser beurteilen, als ein Ergotherapeut. Von daher stellt sich für viele Ergos die Frage, ob sie über den Eintritt in das Rentenalter hinaus arbeiten können, ob es Abschlüsse für die Rente gibt, ob Besonderheiten bei der Arbeit über 65 zu beachten sind und ob es sich lohnt, vorzeitig in Rente zu gehen.

Inhalt dieses Vortrages wird es sein, einmal aus Sicht des Inhabers, der Arbeitnehmer über das Rentenalter hinaus beschäftigt, zum anderen aber auch für Praxisinhaber selbst die Thematik zu beleuchten, welche Besonderheiten sich bei der Arbeit über den Eintritt in das Rentenalter hinaus ergeben und was zu berücksichtigen ist.

**Dietmar Sedlacek, Geschäftsführer
Fachanwalt für Medizinrecht**

Samstag 17:30 – 19:00 Uhr

IFAU (4 LE) Allgemeine Anforderungen an den Arbeitsschutz in ergotherapeutischen Praxen

Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit verfolgen das Ziel, Unfälle und Berufskrankheiten zu vermeiden, um ein sicheres Arbeiten für die Beschäftigten zu ermöglichen. Um die Umsetzung in den Praxen sicherzustellen, haben Gesetzgeber und Berufsgenossenschaft arbeitsschutz-rechtliche Mindeststandards definiert, an denen Sie sich als Praxisinhaber orientieren müssen.

Von den meisten Praxisinhabern unbemerkt, haben sich die Anforderungen an den Arbeitsschutz und die Arbeitssicherheit in den letzten fünf Jahren massiv erhöht.

Entscheidend ist, dass Sie als Praxisinhaber die Arbeitsschutzanforderungen umsetzen, um im Falle eines Arbeitsunfalls oder einer Berufskrankheit einen Regressanspruch zu vermeiden.

In diesem Seminar werden die allgemeine Anforderungen an den Arbeitsschutz in ergotherapeutischen Praxen dargestellt und diskutiert.

Michael Wissler, Diplom-Sicherheitsingenieur (FH)

Abendveranstaltung

In diesem Jahr treffen wir uns zu einem Besuch im

Brauhaus am Lohberg zu Wismar

Nachdem nun über 500 Jahre seit der Blütezeit des Brauhandwerkes in Wismar vergangen sind, gibt es nur noch eine Brauerei: das Brauhaus am Lohberg. Seit 1995 wird hier wieder nach alter hanseatischer Tradition gebraut.

Außerdem gibt es hier Live-Musik und ein leckeres Buffet.

Auch der persönliche Austausch und die Geselligkeit sollen an diesem Abend nicht zu kurz kommen.

Lassen Sie sich überraschen!



Begleitpersonen können nach Anmeldung gerne mitkommen, der Preis dafür beträgt 19,50 €.

Wer nicht teilnehmen möchte hat die Möglichkeit sich in Wismar oder im Hotel auf eigene Kosten selbst zu verpflegen.

Sonntag 9:00 – 12:30 Uhr

HT21-16 (4 LE) Social Media

Das Internet bietet eine Vielzahl an Social Media Diensten. Jeder einzelne Dienst wurde für einen bestimmten Kontext geschaffen, der heutzutage nicht mehr eindeutig zu erkennen ist. Deshalb soll bei diesem Vortrag darauf eingegangen werden wann und warum ein bestimmter Dienst genutzt werden sollte. Dazu werden die wichtigsten Social Media Dienste vorgestellt und wie Sie zu verwenden sind. Dabei wird vermittelt wie Sie diese Medien gezielt für Ihr Unternehmen einsetzen können, aber auch welche Risiken und Gefahren damit verbunden sind.

Toni Feuchert, Software-Entwickler

HT22-16 Teil 3/3 (auch einzeln buchbar) (4 LE) Arbeitsprozesse in der ergotherapeutischen Praxis: Gestaltung, Steuerung und Optimierung

Jeder Arbeitstag besteht aus vielen verschiedenen Arbeitsprozessen. Durch die Entwicklung von einheitlichen Prozessen innerhalb einer Praxis, läuft der Arbeitstag reibungsloser ab und es kommt zu mehr effektiver Zeit am Patienten. In diesem Seminar wird die Gestaltung eines Prozesses erarbeitet, die Umsetzung in die Praxis und wie im weiteren Zeitverlauf ein Prozess auf Effektivität kontrolliert und nach Bedarf optimiert wird. In diesem Seminar werden die allgemeinen Anforderungen an den Arbeitsschutz in ergotherapeutischen Praxen dargestellt und diskutiert.

Charlotte Zimmermann, Qualitätsbeauftragte (6σ)

Sonntag 9:00 – 12:30 Uhr

HT23-16 (4 LE) Arbeitszeugnis

Jedem Arbeitnehmer steht bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses ein Rechtsanspruch auf Erteilung eines Arbeitszeugnisses zu, egal wie lange das Arbeitsverhältnis dauerte. Die Erstellung eines solchen Arbeitszeugnisses wirkt naturgemäß große Schwierigkeiten auf, ebenso das Verstehen. Das Seminar soll Grundkenntnisse über die Erstellung eines Arbeitszeugnisses vermitteln unter Berücksichtigung sogenannter versteckter Hinweise. Dabei wird den Teilnehmern eine entsprechende Musterformulierung an die Hand gegeben, anhand derer eigenständig Arbeitszeugnisse erarbeitet werden können. Darüber hinaus sollen auch typische Fehler bis hin zu der Frage der Durchsetzbarkeit von Zeugnisberichtigungsansprüchen vor Gericht behandelt werden.

**Timo Seßler, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht**

HT24-16 (4 LE) Raus aus der Regress-Falle!

Informieren Sie ihre Ärzte über gute neue Gründe, warum Ergotherapie ohne Regressangst verordnet werden kann. Zum 1. Januar 2017 treten die neuen sogenannten „Besonderen Versorgungsbedarfe“ in Kraft. Das ist eine Diagnosenliste, bei der Ärzte ohne Regressdruck Ergotherapie verordnen können. Allerdings nutzen Ärzte solche Listen noch viel zu wenig. In diesem Seminar lernen Sie die neuen Regeln der Wirtschaftlichkeitsprüfung der Ärzte kennen und lernen, Ärzten dabei zu helfen extrabudgetäre Ergotherapie-Verordnungen auszustellen.

Ralf Buchner, Betriebswirt

Sonntag 9:00 – 12:30 Uhr

HT25-16 (4 LE) Mangelnde Vergütung ist für Stress verantwortlich – Jain. Möglichkeiten für Gesundheitsmanagement

Die gesellschaftliche Wertschätzung für die helfenden Berufe wird -angesichts des Verdienstes und der Arbeitsbedingungen- von den Betroffenen oft als gering empfunden und als ein Moment des persönlichen Stresses angesehen. Stress hat neben gesellschaftlichen sicherlich auch immer organisationsbezogene und ganz persönliche Ursachen. Alle können bearbeitet werden, letzere sogar ohne dafür jemand anderen um Erlaubnis bitten zu müssen. Praxen bieten einen überschaubaren Rahmen für die von jedem zu leistende Organisations- und Klientenarbeit. Es beginnt mit der Art und Weise der persönlichen Leistungserbringung (z.B. im Umgang mit Klienten; Selbstorganisation) und endet bei der kollegialen Kommunikation und Kooperation. Aspekte, die bei guter Ausprägung als entlastend empfunden werden, können bei Vernachlässigung auch belastende Wirkungen entwickeln. In diesem Seminar werden Ansätze vorgestellt, wie Sie die Belastungsaspekte Ihrer Arbeit erkennen und positiv beeinflussen können, ausgehend von dem was Sie bereits für Ihre Gesundheit tun bzw. gemeinsam in Ihrer Praxis tun möchten und leisten können.

**Burkhard Wilm, Dipl. Soziologe,
Gesundheitswissenschaftler**

Sonntag 9:00 – 12:30 Uhr

HT26-16 (4 LE) Patientenbefragung

Befragungen können Ihnen viele wichtige Informationen geben, wenn Sie diese richtig ausführen und analysieren. Sie bekommen die Möglichkeit, die Qualität in Ihrer Praxis zu steigern. Erfahren Sie, wie es durch eine gute Planung, einen differenzierten Fragebogen, eine korrekte Durchführung und eine genaue Analyse zu umsetzbaren Ergebnissen kommt, die Ihre Patienten zu schätzen lernen. Erfahren Sie auch, wie Sie Befragungen als Vergleich mit anderen Praxen nutzen könnten. (Benchmark)

Gabriele Agte, QM-Beraterin

HT27-16 (4 LE) Umsatz- und Gewerbesteuer – das wird teuer

Umsatzsteuer und Gewerbesteuer stellen oft ein rotes Tuch für Ergotherapeuten dar. Es gibt immer wieder Versuche der Finanzverwaltung, die Dienstleistung von Ergotherapeuten mit Umsatzsteuern zu belegen, unter Umständen besteht auch das Risiko, dass Gewerbesteuer für bestimmte Dinge gezahlt werden muss.

Da besteht in der normalen Ergotherapiepraxis nur ein sehr geringes Risiko, mit Umsatz- bzw. Gewerbesteuer belastet zu sein. Allenfalls bei Selbstzahlerleistungen ergeben sich unter Umständen umsatzsteuerliche Probleme.

Der Vortrag zeigt Grundsätze, die in einer Ergotherapiepraxis zu beachten sind, um diese Steuern zu vermeiden und weist darauf hin, in welchen Fällen evtl. Gewerbe- und Umsatzsteuer entstehen. Der Vortrag zeigt auch auf, welche Vorteile sich unter Umständen aus einer partiellen Umsatzsteuerpflicht ergeben und gibt Hilfen an die Hand, sich vor nicht gerechtfertigten Zahlungen zu schützen.

**Dietmar Sedlacek, Geschäftsführer
Fachanwalt für Medizinrecht**

Organisation

- Die Anmeldungen laufen wieder über die Geschäftsstelle des DVE, die Adresse dazu finden Sie auf dem Anmeldebogen.
- Die Verteilung der Teilnehmer auf die Seminare erfolgt nach Priorität und Anmeldedatum. Aus der Erfahrung der letzten Jahre werden einige Seminare auf max. 20 Teilnehmer begrenzt, daher empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung! Die Vergabe der Teilnahmepplätze ist ausschließlich dem FAS vorbehalten und richtet sich nach dem Anmeldedatum!
- Die Herbsttagung wird wieder als Gesamtpaket angeboten und es werden Fortbildungspunkte gemäß der Programmbeschreibung vergeben
- Es gibt Vollverpflegung von Freitagnachmittag bis Sonntagvormittag (inkl. der Getränke in den Tagungsräumen und in den Pausen).

Fachausschuss für Selbständige:



v. l.: Mandy Forkel, Claudia van Bonn, Uta Feifel,
Andreas Teichfischer, Gerald Zimmermann

Kontakt: fa-selbststaendige@dve.info

Preise

Preis der HT, inklusive Seminare (16 LE)

Inklusive Vollverpflegung von Freitagnachmittag bis Sonntagvormittag.

DVE - Mitglieder

Frühbucher bis 31.08.2016	290,- €
ab 01.09.2016	340,- €

Nicht - Mitglieder

Frühbucher bis 31.08.2016	340,- €
ab 01.09.2016	390,- €

Existenzgründer mit einem Gutschein müssen diesen bei der Anmeldung mit einschicken!

Anreise

Anfahrt mit dem Auto

Von der Autobahn A 20 nehmen Sie die Abfahrt „Wismar Mitte“ und verlassen den folgenden Kreisverkehr an der 3. Ausfahrt Richtung Grevesmühlen. Fahren Sie bis in den Ort Gägelow und biegen Sie an der ersten Ampel links ab. Folgen Sie den Schildern bis zu unserem Hotel Wismar.

Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Hauptbahnhof Wismar mit dem Bus A vom ZOB bis zur Haltestelle Garden Hotel Gägelow direkt vor dem Hotel. Die Haltestelle wird stündlich zwischen 9 bis 19 Uhr an den Wochenenden angefahren. Innerhalb der Woche von 9 - 12 Uhr und von 15 - 19 Uhr.

Infos zum Tagungsort

Wellness- und Business-Hotel in Wismar mit Ostsee-Luft



Das Hotel liegt in Gägelow vor den Toren der Hansestadt Wismar, inmitten der schönen Mecklenburger Küsten- und Seenlandschaft an der Ostsee.



Das 4 Sterne Wellness-Hotel bietet moderne und komfortable Hotelzimmer mit Klimaanlage, ein schönes Hotel-Restaurant, eine urige Bar mit schöner Gartenterrasse und einen herzlichen und engagierten Hotel-Service.



Übernachtung

Wir haben im Wyndham Garden Wismar Hotel ein Zimmerkontingent reservieren lassen. Die Zimmerbuchung nehmen Sie bitte direkt mit dem Hotel vor.



Bellevue 15
23968 Gägelow bei Wismar
03841 660 0
info@wyndhamgardenwismar.com

Einzelzimmer 59,- €/Nacht
Doppelzimmer 96,- €/Nacht
inklusive Frühstück und Nutzung des Freizeit-bereiches
mit Indoor-Pool und Saunen

- kostenfreies Internet im gesamten Hotel
- Zimmer mit maritimem Flair
- kostenfreie Parkplätze vor dem Hotel

Zuschlag für Hund 10,- €/Tag



REZEPTABRECHUNG **ab 0,85%**

- Rezeptprüfung vor Abrechnung an die Kassen (Einzelheiten finden Sie unter www.srzh.de)
- Bilderzeugung und -archivierung der Originalverordnung
- Statistische Auswertung
- Komplette Rezeptversicherung
- Webportal mit Mitgliederbereich
- Keine Grundgebühr, keine monatliche Mindestgebühr

INNOVATIVE PRAXISVERWALTUNGS- SOFTWARE »prothea«

- Detaillierte Kontrolle aller Eingaben
- Kassenbuch, Rechnungs- und Mahnwesen
- Umfangreiche Dokumentationsmöglichkeiten
- Benutzerfreundliche Terminplanung
- Individuelle Demo – CD (z. B. mit gültigen Tarifen)
- Mehrplatzfähig

**Schweriner Rechenzentrum
für Heilberufe GmbH**

Schwerin | Berlin | Erfurt | Grimma

Informationen unter: 0385/20 221-660

WWW.SRZH.DE